

Usingen spielt das starke Frankfurt aus

Fußball-Verbandsliga Süd: Die Mannschaft von Leo Caic verlässt mit einem furiosen 4:1-Heimsieg den letzten Platz

Nicht nur das Ergebnis, auch die Art und Weise seines Zustandekommens lässt die TSG-Fans wieder hoffen.

Von Dieter Hintermeier

Usingen. Es geht doch: Die Usinger TSG ist nicht mehr das Schlusslicht in der Fußball-Verbandsliga Süd. Das Team von Coach Leo Caic hat die „rote Laterne“ an den KSV Klein-Karben weitergereicht. Mit einem beeindruckenden 4:1-Sieg gegen das ambitionierte Team der SG Rot-Weiss Frankfurt machte Usingen im Abstiegskampf einen Schritt nach vorne.

Mit den genesenen Marcel Kopp und Torben Selzer in der Startelf sah sich die UTSG zunächst dem Angriffswirbel der Gäste ausgesetzt. Es taten sich vor allem die schnellen und trickreichen Muhamed Sabic, Varol Akgöz und Patrick Barnes hervor. Das erste Tor schien nur eine Frage der Zeit. Doch daraus wurde nichts. Usingen wehrte energisch und laufstark alle Angriffsbemühungen der anrennenden Gäste in den ersten zehn Minuten ab. Mit gelegentlichen Kontern ließ die

UTSG immer wieder ihre Gefährlichkeit aufblitzen und legte damit die große Schwachstelle der Frankfurter bloß: die Abwehr. Nach einer Viertelstunde hatte der Gastgeber Erfolg: Nach einem Eckball von Kapitän Christian Liebig kam der bärenstarke Pascal Bretschneider im Fünf-Meter-Raum unbedrängt zum Kopfball und versenkte die Kugel zum vielumjubelten 1:0.

Rückschlag für Rot-Weiss

Ein weiterer Rückschlag für Rot-Weiss: Akgöz musste nach 24 Minuten verletzungsbedingt raus. Die gut eingestellte Usinger Mannschaft gewann immer mehr an Sicherheit und setzte ihren Gegner durch Pressing und schnelles Umschaltspiel unter Druck. In der 44. Minute hatte Kopp, bei dem jede gelungene Aktion vom Publikum beklatscht wurde, nach einem Solo das 2:0 auf dem Fuß. Aber der Goalgetter zeigte Nerven, und Torwart Dennis Fromm konnte seinen Schwach abwehren.

Nach der Pause verstärkte die UTSG ihre Bemühungen und drängte auf den zweiten Treffer. In der 52. Minute war es dann so weit:



Er steht genau richtig: Tim Pelka staubt zum 2:0 ab, Torwart Dennis Fromm und Melin Gültekin (rechts) versuchen es noch zu verhindern. Foto: sp

Nach einem langen Pass von Bretschneider auf Kopp konnte dieser seinen Verteidiger austanzen und stand allein vor Keeper Fromm.

Den Schuss des Usinger Torjägers konnte Fromm noch abwehren, den Nachschuss von Tim Pelka aber nicht mehr. So hieß es schon

2:0 für die Gastgeber. Und damit nicht genug: Zehn Minuten später ließ der gleiche Spieler das 3:0 für die UTSG folgen, als er sich mühe-

los gegen Melih Gültekin durchsetzte und auch noch Torwart Fromm ausspielte, um dann ins leere Tor zu schießen. In der 78. Minu-

te war es schließlich der eingewechselte Denis Crecelius, der sich im Strafraum durchsetzt und das 4:0 für die Platzherren erzielt. Der Anschlusstreffer der Gäste in der 83. Minute durch Luka Gusic spielte keine große Rolle mehr.

Caic ist stolz

„Ich bin stolz auf mein Team. Sie hat gegen die spielstärkste Mannschaft der Liga beeindruckend aufgespielt und auch in dieser Höhe verdient gewonnen“, sagte Coach Caic nach dem Match sichtlich zufrieden. Gefreut habe ihn auch, dass die Mannschaft seine taktische Vorgaben so gut umgesetzt habe. Der UTSG-Trainer hatte bei seiner Spielbeobachtung anscheinend genau hingesehen.

Usinger TSG: Dreikausen, Pauly, Lewalter, Lerch, Strohmann, Bueno Oliva, Bretschneider, Kopp (72, Crecelius), Pelka (81, Wanzke), Liebig, Selzer (85, Waschka). – **SG Rot-Weiss Frankfurt:** Fromm, Abdul, Sabic (57, Matovic), Mus, Pllana (57, Ucar), Fil, Akgöz (24, Gusic), Barnes, Gültekin, Lundy, Petkamas. **Tore:** 1:0 Bretschneider (15.), 2:0, 3:0 Pelka (52./62.), 4:0 Crecelius (78.), 4:1 Gusic (83.). – **Zuschauer:** 100. – **Schiedsrichter:** Sebastian Betz (Bad Soden-Allendorf).

Kreisliga A: Oberhöchstadt stolpert in Stierstadt

Mit einem knappen 2:1-Erfolg beim FSV Steinbach konnte Spitzenreiter Sportfreunde Friedrichsdorf am 23. Spieltag in der Fußball-Kreisliga A Hochtaunus die Tabellenführung verteidigen. Der Vorsprung auf Verfolger SG Oberhöchstadt hat sich sogar noch vergrößert, denn die SGO leistete sich gestern mit der 0:2-Niederlage beim FV Stierstadt II einen unerwarteten Ausrutscher.

FSV Steinbach – Sportfreunde Friedrichsdorf 1:2 (1:1): FSV-Pressesprecher Gerd Gombatschek tat

SGK Bad Homburg II – SG Eschbach/Wernborn 2:4 (1:2): „Endlich wieder einmal ein Erfolgserlebnis“, freute sich Gäste-Trainer Marius nach zuletzt vier knappen Niederlagen in diesem Jahr über den verdienten Auswärtssieg am Wiesenborn. Zum „Mann des Tages“ bei der Spielgemeinschaft avancierte Kapitän Ergin Cakar, der mit seinen drei Treffern (25., 35., 62.) maßgeblichen Anteil am „Dreier“ des Tabellenelfen hatte. Steffen Pache verwandelte für die SGK-Reserve einen Foulelfmeter zum 1:1 (26.), und Eren Aksu war per Freistoß zum 2:3-Anschluss erfolgreich (53.). Für das 1:3 hatte Daniel Roh-

Geschehen und kam durch Tim Gottfried in der 38. Minute zum verdienten Ausgleich. Nach dem Seitenwechsel sorgten Sandro Parisi (55.) und Christian Velte (81.) für den 1:4-Saisonsieg der Hausherrn.

FSG Niederlauken/Laubach – SV Teutonia Köppern II 2:2 (1:1): Über einen seiner Meinung nach verschenkten Sieg ärgerte sich FSG-Pressesprecher Michael Ungeheuer, denn bei fast einer Stunde Überzahl wegen der Roten Karte für den Teutonen Luke-Hendric Stüwe (43./Schiedsrichterbeleidigung) war seiner Meinung nach mehr drin. Stüwe hatte in der 31. Minute für das Führungstor der Gelb-Schwarzen gesorgt, und Daniel Kroh traf dann in der 84. Minute zum 2:2-Endstand. Dazwischen lagen zwei Tore von Mathias Ott für die FSG: In der 43. Minute traf er per Handelfmeter zum Ausgleich und in der 67. Minute per Kopf nach Morina-Flanke zum 2:1.

SV Seulberg – TuS Merzhausen 2:1 (1:1): Nach siebenmonatiger Verletzungs- und Rehazeit wegen eines Kreuzbandrisses meldete sich Trainer-Sohn Jannis Bornschein mit seinem Siegtreffer zum 2:1 in der 85. Minute eindrucksvoll in der Seulberger Mannschaft zurück. Merzhausens gefährlichster Angreifer Justin James hatte die Gäste in der 11. Minute in Führung geschossen, und Moritz Vogt in der 22. Minute für den Pausenstand von 1:1 gesorgt. Seulbergs Pressesprecher „Toni“ Ponzi zog Bilanz: „Es war zwar ein enges Spiel, aber unter dem Strich geht das Ergebnis in Ordnung.“ sp



Ikemba Bakunye (SGK Bad Homburg II) versucht Jannik Sylwester (SG Eschbach/Wernborn) auszuspielen.

sich schwer, die Heimniederlage zu akzeptieren: „Die Friedrichsdorfer hatten zwar mehr Spielanteile, aber wir hatten ganz klar die besseren Chancen.“ Fidan Ukiqi erzielte zwar in der 7. Minute den Führungstreffer für die Steinbacher, ließ allerdings im späteren Verlauf der Partie zahlreiche gute Möglichkeiten liegen. Das nutzten die Sportfreunde, die durch den Ex-Steinbacher Ümit Özdemir (43.) per Handelfmeter zum Ausgleich kamen und durch Engin Erdem in der 51. Minute das Siegtor erzielten.

FV Stierstadt II – SG Oberhöchstadt 2:0 (1:0): Ähnliches, was dem FC Augsburg in der Bundesliga gelungen ist, schaffte die FVS-Reserve in der Kreisliga A. Der Tabellenzweite SG Oberhöchstadt, die „Mannschaft der Stunde“, die mit einer Bilanz von neun Punkten und 13:2 Toren mit breiter Brust zum Derby angeträt war, musste sich nach dem Freistoß-Treffer von Florian Schmitt (19.)

ner kurz nach dem Seitenwechsel (48.) gesorgt.

TV Burgholzhausen – DJK Helvetia Bad Homburg II 2:1 (1:1): Drei wichtige Punkte im Abstiegskampf haben sich die Holzhäuser durch diesen Heimsieg gesichert. Pressesprecher Michael Maurer: „Wir hatten deutlich mehr Chancen, deshalb geht das Ergebnis in Ordnung.“ Auf Zuspil vom Christian Klöß erzielte Christian Höck in der 16. Minute den Führungstreffer für den TVB, der durch DJK-Goalgetter Patrizio Maglio (36.) noch vor der Pause ausgeglichen wurde. Nach einigem „Leerlauf“ zu Beginn der zweiten Halbzeit verwandelte Pascal Zinnert einen an TVB-Spielertrainer Markus Midzielski verursachten Foulelfmeter zum Sieg.

TSG Wehrheim – SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg II 3:1 (1:1): Die TSG wurde früh geschockt, denn Amanullah Mohabatzada erzielte bereits nach fünf Minuten den Führungstreffer für die Gäste aus Bad Homburg. Mit zunehmender Spielzeit diktierte Wehrheim jedoch eindeutig das

Wenn zwei sich freuen, stolpert der dritte: So geschehen gestern Nachmittag an der Tabellenspitze in der Fußball-Kreisoberliga Hochtaunus.

Hochtaunus. Auf das Spitzenduo der Kreisoberliga Hochtaunus war gestern Verlass. Tabellenführer FV Stierstadt fertigte den unweigerlich auf Abstiegskurs befindlichen FC Weißkirchen mit 3:0 ab, und Verfolger 1. FC-TSG Königstein zündete beim FSV Friedrichsdorf ein 9:2-Feuwerk. Zeitgleich patzte der Tabellendritte SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg II mit 1:3 beim 1. FC Young Boys Oberursel und liegt damit bereits elf bzw. zehn Punkte hinter den beiden Spitzenteams – die letzten Aufstiegs Hoffnungen dürften damit an der Sandelmühle geplatzt sein.

Vatanspor Bad Homburg II – SG Anspach II 1:1 (1:0): „Unterm Strich ist das Remis für beide Seiten ein leistungsgerechtes Ergebnis“, bilanzierte Vatan-Manager Hüseyin Güven. Vor der Pause hatten die Gastgeber ihr leichtes Übergewicht in die 1:0 (30.)-Führung umgemünzt, die Selim Hotaman mit einem 20-Meter-Freistoß erzielte. Im zweiten Abschnitt drehte die SGA auf und glied bereits in der 55. Minute aus: Marco Webers Schuss wurde von Mounib Mian unerreichbar für Vatan-Schlussmann Semir Kabaretovic zum 1:1 abgefälscht. Dass es nicht noch zu einer aus Güvens Sicht unverdienten Heimmiederlage kam, lag an Kabaretovic, der in der 69. Minute eine weitere Prüfung gegen Marco Weber für sich entschied.

Tore: 1:0 Selim Hotaman (30.), 1:1 Marco Weber (55.).

Usinger TSG II – DJK Bad Homburg 2:1 (0:1): Die Usinger Reservisten dürfen durch diesen Sieg wieder auf Relegationsplatz 14 hoffen, auf dem die DJK jetzt nur noch zwei Zähler Vorsprung hat. „Eine schwere Geburt, aber gerade aufgrund der zweiten Hälfte geht unser Sieg in Ordnung“, fand UTSG-Pressesprecher Michael Giesler. Veneziano hatte für die DJK nach 22 Minuten die erste Torchance auf dem Kopf. Usingen antwortete mit einer guten Möglichkeit für Djameshedzad, dem nach einer Trivillino-Flanke aber der Ball wegsprang (27.). Fünf Minuten später hieß es 0:1, nachdem Mike Schaidreiter eine Idee schneller am Ball als sein Gegenspieler Etienne Danielzyk war. Bis zur Pause hätten Djameshedzad und Nils Arne Wielpütz ausgleichen können. Das 1:1 fiel durch Wielpütz dann aber in der 55. Minute, als er DJK-Keeper Kolb zu weit vor dem Tor postiert sah und die Kugel aus 38 Metern genau unter die Latte schoss.

Dann erwies Jean-Niklas Zenatic seiner UTSG in der 59. Minute einen Bärendienst, als er gefoult wurde und sich bei seinem mit Gelb bedachten Übeltäter mit einem Faustschlag revanchierte. Dafür gab's Rot. Fast hätte die DJK aus dem numerischen Plus Kapital geschlagen, aber Thomas Wild verpasste das mögliche 1:2 (82.). Dafür ließ es in der 87. Minute abermals

Wielpütz nach Djameshedzads Zuspiel auf der Gegenseite klingeln.

Tore: 0:1 Schaidreiter (32.), 1:1/2:1 Wielpütz (55./87.).

FV Stierstadt – FC Weißkirchen 3:0 (1:0): „Wir hatten alles im Griff. Weißkirchen spielte wie ein Absteiger“, sprach FV-Spielausschussboss Uwe Flohr von einem hochverdienten Derby, der angesichts einer frühen Chance für Charkov (16.) und eines späten Lattenkrachers von Welling (86.) noch deutlicher hätte ausfallen können.

Spielmacher Marcel Biskup brach in der 36. Minute den Bann, als er auf Zuspil von Franco Marino das längst überfällige 1:0 erzielte. Der „Einbahnverkehr“ auf das Tor von Gästekeeper Assafi rollte auch nach der Pause weiter. Folgerichtig fiel in der 60. Minute das 2:0, durch Biskup per Freistoß. Wie an der Schnur gezogen schlug der Ball aus 24 Metern im Torwinkel ein. Flohr schnalzte mit der Zunge: „In der ARD-Sportschau würde man so etwas als Tor des Monats bezeichnen.“ Das 3:0 (79.) von Michael Muschik sollte Biskup dann präzise vorbereiten.

Tore: 1:0 Biskup (36.), 2:0 Biskup (60.), 3:0 Muschik (79.).

Eintracht Oberursel – FSG Weillnau/Weilrod/Steinfischbach 0:2 (0:0): „Wir haben das Spiel gemacht und unsere Gäste die Tore“, zuckte Eintracht-Spielausschuss Thomas Pfetscher die Achseln. Bei einem Ciobanu-Freistoß (5.), einer Volleyabnahme von Mahbubi (28.) und einem nur knapp über die Querlatte gesetzten Mohabat-Kopfball (37.) lag jeweils die Pausenführung für die Eintracht in der Luft. Dem gegenüber stand lediglich eine Chance der FSG für Dominik Eder (35.).

An der Dominanz der Gastgeber änderte sich nach Wiederbeginn nichts – bis Dietrich der Eintracht einen ersten Warnschuss verpasste (65.) und kurz darauf mutterseelenallein zum 1:0 einschob (70.). Die Eintracht blieb am Drücker, scheiterte aber durch Ciobanu (73.) und Preda am Fuß den verletzten ausgeschiedenen Sven Weinrauch eingewechselten Gästekeeper Marcel Gundermann. Die Entscheidung fiel in der 88. Minute durch Spielertrainer Simon Mohr, der einen Rückpass von Eder zum 2:0 nutzte.

Tore: 0:1 Dietrich (70.), 0:2 Mohr (88.).

1. FC Young Boys Oberursel – SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg 3:1 (1:0): Die Gäste hatten die erste Chance, als Eric Renno in der 9. Minute nach Fehlabspiel von Oberursels Schlussmann Albayrak das Leere Tor vor sich hatte, dieses aber verfehlete. Nun waren die Gastgeber wach und legten in

der 29. Minute durch den alles überragenden Costa Charalampidis bei einem Strafraumgetümmel das 1:0 vor. Der Torschütze war auch am 2:0 beteiligt: Joao Rabaca verwandelte in der 49. Minute einen an Charalampidis verursachten Strafstoß. Gegen dann nur noch zehn Gäste – Ivan Djurdjevic sah wegen Reklamierens Gelb-Rot/54. – packte Charalampidis per Alleingang noch das 3:0 (63.) drauf. Für die Gäste reichte es nur zur Ergebnisverbesserung durch Matthias Müller, der einen Strafstoß zum 3:1 (80.) verwandelte. Kurz darauf erwischte es mit Martin Eskericic noch einen zweiten Homburger: Nach wiederholtem Foulspiel hielt ihm der tadellos leitende Referee Schmidt (Ober-Mörlen) Gelb-Rot unter die Nase (86.).

Tore: 1:0 Charalampidis (29.), 2:0 Rabaca (49./FE), 3:0 Charalampidis (63.), 3:1 Müller (80./FE).

FC Oberstedten – Teutonia Köppern 4:0 (2:0): Von einem hochverdienten Sieg sprach Oberstedtens Manager Rüdiger Rau: „Wir hatten die Teutonen gut unter Kontrolle, von der ersten bis zur letzten Minute.“ Knackpunkt sei aus seiner Sicht die 44. Minute gewesen: Da hielt FCO-Keeper einen von Eichsteller an Gilles verursachten und durch Massimo Bacchiocchi ausgeführten Strafstoß. Im Gegenzug erhöhte Diehl mit einem noch abgefälschten 25-Meter-Freistoß auf 2:0. Das frühe 1:0 (8.) hatte nach zu kurzer Kopfballabwehr Halici besorgt.

Für die Entscheidung sorgten im zweiten Abschnitt die Temur-Brüder: Cevat traf in der 50. Minute nach einer unzureichend abgewehrten Falkenmayer-Flanke aus 16 Metern zum 3:0. Und nach Falkenmayers Lattefreistoß aus der 54. Minute setzte Gökhan Temur dann auf Zuspil von Falkenmayer den Schlusspunkt – 4:0 (76.).

Tore: 1:0 Halici (8.), 2:0 Diehl (45.), 3:0 Cevat Temur (50.), 4:0 Gökhan Temur (76.).

Aufstiegsträume geplatzt

Kreisoberliga: Spielvereinigung/Bomber Bad Homburg lässt in Oberursel unerwartet Federn

FSV Friedrichsdorf – 1. FC-TSG Königstein 2:9 (2:4): „Der Sieg unserer Gäste war klar verdient. Wir hingegen haben uns in nicht KOL-tauglicher Form präsentiert, wenn es auch etliche Ausfälle gab“, sprach FSV-Trainer Metin Yildiz gestern deutliche Worte. Das frühe 1:0 (5.) erzielte Michael Figueiredo nach einem Konter im Anschluss an einen Friedrichsdorfer Freistoß. Victor Radu glück auf Zuspil von Mehmetaj zwar aus (16.), doch in der Folge schien der zuletzt dreimal sieglose und vergangene Woche entthronte Spitzenreiter all seinen angestauten Frust aus den Beinen zu schießen: Pyatt ließ beim 2:1 (20.) Damjanovic alt aussehen, dann erhöhte Ünal Özdemir per Strafstoß auf 3:1 (22.), nachdem er zuvor von FSV-Schlussmann Santalucia zu Fall gebracht wurde. Das 4:1 durch Dan Vaughan verhinderte in der 24. Minute der Pfosten – 120 Sekunden später war es durch Figueiredo aber doch gefallen. Duchenes 2:4 (41.) nach Zuspil von Radu machte den Gastgeber für den zweiten Abschnitt wieder Mut. Das schnelle 5:2 (46.) von Figueiredo war jedoch Gift für den weiteren Spielverlauf, in dem Königstein durch Schwarzer erst den Pfosten traf (52.) und dann noch viermal ins Schwarze: durch Özdemir (69./86.), Thamm (79.) und Walz mit direkt verwandelter Ecke (85.).

Tore: 0:1 Figueiredo (5.), 1:1 Radu (16.), 1:2 Pyatt (20.), 1:3 Özdemir (22./FE), 1:4 Figueiredo (26.), 2:4 Duchene (41.), 2:5 Figueiredo (46.), 2:6 Özdemir (69.), 2:7 Thamm (79.), 2:8 Walz (85.), 2:9 Özdemir (86.).

SGK Bad Homburg – FC Reifenberg 3:2 (1:0): Von einem „mannschaftlich geschlossen und hochverdient eingefahrenen Sieg, den in der Schlussphase Robert Seifert in unserem Tor festhielt“ sprach SGK-Coach Volker Wunderlin. Die Weichen auf Sieg stellte René Zschieschang. Das 1:0 (20.) hatte er per Abstauber erzielt, nachdem Schlussmann Egenolf einen Flankenball von Daniel Lopez aus den Fingern gleiten ließ. Beim 2:0 (47.) profitierte Zschieschang von toller Vorarbeit durch Nuno Lopez, Daniels Bruder. Der Vorsprung war binnen 60 Sekunden wieder dahin, als zunächst Iulian Ivan einen Stellungsfehler zum 1:2 (65.) nutzte und kurz darauf Kirdorfs Gunnar Gränig beim Abwehrversuch ein Eigentor produzierte. Die Gäste standen einer Wende jedoch selbst im Weg: Sinan Parmaksiz sah wegen Beleidigung eines Teamkollegen ebenso Rot (70.) wie in der Schlussminute Erman Kusalan nach Disput mit SGKler Christoph Weber. Zwischenzeitlich hatte Steffen Fuchs das 3:2 (85.) der Gastgeber erzielt. gg

Tore: 1:0 Zschieschang (20.), 2:0 Zschieschang (47.), 2:1 Ivan (65.), 2:2 Gränig (66./ET), 3:2 Fuchs (85.).



Anspachs Christian Rodeck sucht den freien Mitspieler. Foto: Strohmann